

Medizinische Klinik II: Jahresrückblick und Ausblick



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Praxisteams,

im vergangenen Jahr hat es bei uns einige Entwicklungen und Veränderungen gegeben, die für Sie und/oder Ihre Patienten von Bedeutung sein könnten. Diese möchten wir Ihnen gerne in kompakt aufbereiteter Form mitteilen. Derzeit arbeiten in unserem Team zehn Kardiologen, und jährlich zählen wir 6500 stationäre Fälle; damit gehören wir zu den größten Kardiologien außerhalb von Universitäten in ganz NRW.

Herzbericht: Zunahme an Herzklappenerkrankungen und Herzrhythmusstörungen



Der Herzbericht 2016 für Deutschland belegt, dass deutschlandweit weniger Menschen an einem Herzinfarkt erkranken und versterben. Gleichzeitig weist der Bericht eine deutliche Zunahme an Herzklappenerkrankungen und Herzrhythmusstörungen aus. Auf diesen Trend hat unsere Kardiologie schon vor Jahren reagiert. Wir verfügen inzwischen über vier Eingriffsräume in Form von Katheter-Messplätzen und einem Hybrid-OP. Zwei Katheter-Labore sind zudem für elektrophysiologische Untersuchungen zur Diagnostik und Behandlung von komplexen Herzrhythmusstörungen ausgerüstet. In diesen zwei Speziallaboren führen wir pro Jahr ca.

400 Herzrhythmus Eingriffe durch – ein großer Erfahrungsschatz, denn damit untersucht unser Team mehr als doppelt so viele Rhythmus-Patienten wie der Bundesdurchschnitt kardiologischer Abteilungen.

Erstmals Confirm Rx™-Event-Recorder implantiert



Im Sommer hat unsere Abteilung als erste Klinik in Paderborn und eine der ersten in OWL den neuen Confirm Rx™-Event-Recorder bei einem Patienten implantiert. Ereignis-Rekorder sind streichholzgroße Geräte, die kontinuierlich den Herzrhythmus aufzeichnen und an den Arzt übermitteln. Sie zeigen ein klares Bild einer etwaigen Herzerkrankung auf. Geeignet ist der Rekorder vor allem für Patienten, bei denen krankhafte Herzrhythmusstörungen oder auch Ohnmachten nur ganz gelegentlich auftreten. Um diesen Patienten helfen zu können und eine adäquate Behandlung einleiten zu können, wird eine kontinuierliche Herzrhythmus-Überwachung benötigt. Durch den neuartigen Confirm Rx™-Event-Recorder, der die aufgezeichneten Daten proaktiv mittels einer App zu unseren Ärzten überträgt, ist dies nun noch einfacher möglich.



Rotablation – zur Behandlung von stark verkalkten Läsionen

Seit Herbst dieses Jahres haben wir die Möglichkeit, sehr stark verkalkte Ablagerungen der Herzkranzgefäße, die vor allem bei älteren oder bereits bypassoperierten Patientinnen und Patienten vorkommen, zu behandeln. Mit Hilfe eines Bohrers mit kleiner Diamantspitze („Rotablator“) als Spezialwerkzeug können die mit üblichen Ballondilatationen nicht zu behandelnden Läsionen beseitigt werden, sodass nun eine Stentimplantation gelingt.

Bildnachweis: Image provided by courtesy of Boston Scientific.
© 2017 Boston Scientific Corporation or its affiliates. All rights reserved.





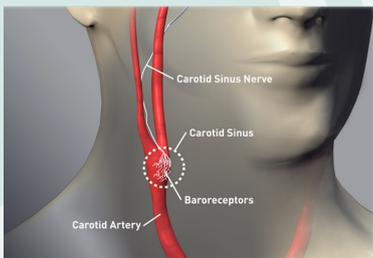
Schnellere Terminvergabe und kürzere Wartezeiten in der Funktionsdiagnostik durch Lean Management



In diesem Jahr konnten wir die Prozesse in unserer Klinik so weit verbessern, dass sich die Wartezeiten unserer Patienten auf einen Termin in der Funktionsdiagnostik (Echokardiographie, Ergometrie, Langzeit-EKG) minimiert haben. Bereits jetzt erhalten mehr als 90 % der Patienten spätestens 48 Stunden nach der Leistungsanforderung einen Termin in der Funktionsdiagnostik. Zudem haben wir ein viertes Echokardiographiegerät angeschafft, welches nun direkt auf der kardiologischen Station E3 eingesetzt wird. Damit haben sich die Warte- und Wegezeiten unserer Patienten verkürzt.

Unterstützt werden diese Prozessoptimierungen durch ein Shopfloor-Board, mit dem wir in der Funktionsdiagnostik seit Februar arbeiten. Das Shopfloor-Board ist ein Instrument, welches Prozesse verbindlich, nachhaltig und transparent darstellt, sodass Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt und gemonitort werden können.

Moderne interdisziplinäre Herzinsuffizienztherapie (BAT – Baroreflex-Aktivierungstherapie)

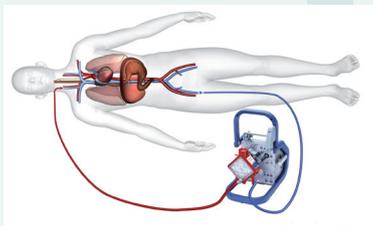


© CVRx Inc.

Seit Kurzem ist die neue Baroreflex-Aktivierungstherapie (BAT) in unserer Kardiologie im Einsatz. Sie kann entscheidend dazu beitragen, die Symptome der Herzinsuffizienz bei betroffenen Patienten zu lindern. Zudem wird die neue Therapie auch bei Patienten mit einer schwer einstellbaren Hypertonie eingesetzt.

Ergänzend zur medikamentösen Therapie, implantieren wir in einem interdisziplinären OP-Team aus Gefäßchirurgen und Kardiologen eine Elektrode an der rechten Halsschlagader, die dann mit einem kleinen Impulsgeber, ähnlich einem Herzschrittmacher, unterhalb des Schlüsselbeins verbunden wird. Der Impulsgeber sorgt dafür, dass die natürlichen Reflexe des Nervensystems verbessert werden.

Therapie des akuten Lungenversagens mittels extrakorporaler Membranoxygenierung (ECMO)



© Maquet Cardiopulmonary GmbH

Zur Erweiterung unseres apparativen Portfolios planen wir im Bereich der internistischen Intensivmedizin für das kommende Jahr den Einsatz eines Lungenersatzverfahrens (vv-ECMO). Dieses Verfahren ermöglicht die extrakorporale Entfernung von Kohlendioxid und Zuführung von Sauerstoff bei schwerstem Lungenversagen, z. B. im Rahmen von Lungenentzündungen, die mit konventioneller intensivmedizinischer Beatmungstherapie nicht ausreichend behandelt werden können.



Personalia

Neu im Team der St. Vincenz-Kardiologie: Oberarzt Dr. med. Michal Jakub Wojcik, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie. Er ist zuständig für die interventionelle Elektrophysiologie sowie Rhythmuskonsile.

Mein Team und ich wünschen Ihnen und Ihrem Praxisteam ein schönes Weihnachtsfest sowie ein gesundes Jahr 2018!

Prof. Dr. med. Andreas Götte
Chefarzt Medizinische Klinik II
E-Mail: andreas.goette@vincenz.de

